

## Córdoba Und Die Natur

Córdoba ist vor allem wegen seiner vier eindrucksvollen Beiträge zum Weltkulturerbe in Sachen Fremdenverkehr eine der wichtigsten Städte Andalusiens und Spaniens. Doch in ihrem riesigen Stadtgebiet von 1.255 km<sup>2</sup> hat die größte Stadt Andalusiens ihren Bewohnern und Besuchern auch eine große landschaftliche Vielfalt von großem natürlichem Reichtum zu bieten.

Südlich des Guadalquivir erstrecken sich die fruchtbare Vega im Schwemmland des größten Flusses Andalusiens, an die sich die weiten Felder der Campiña anschließen, und im Norden geht die Stadt nach und nach in die Berglandschaft der Sierra Morena über.

Doch in Córdoba beginnt der Naturgenuss praktisch mitten in der historischen Altstadt. Direkt neben der römischen Brücke nämlich liegen im Bett des Guadalquivir die **Sotos de la Albolafia (1)**. Diese Flussinsel-Welt ist ein Paradies für Vögel und wurde 2001 als Monumento Natural unter Naturschutz gestellt.

Und es gibt noch weitere Natur-Sehenswürdigkeiten in der Stadt und ihren Vororten, die eng mit Córdoba Kultur verknüpft sind: **Real Jardín Botánico (3)**, **Zoo (2)**, und **Ciudad de los Niñ@s (16)** zum Beispiel, ganz besondere aber auch die Gärten der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, darunter der **Patio de los Naranjos (5)** mit seinen Orangenbäumen, die **Jardines del Alcázar de los Reyes Cristianos (6)** und weitere 20 Parks.

In der **Sierra de Córdoba** findet man nur 8 km von Córdoba entfernt wundervolle Ausblicke, und Erholung im **Parque periurbano de los Villares (28)**, der **Club de Campo de Córdoba** bietet einen herrlichen 18-Loch-Golfplatz mitten in der **Sierra Morena**, und wir können auf zahlreichen Routen das Gebirge erkunden: **Arroyo del Bejarano, Baños de Popea (27)**, **Las Ermitas, Cerro Muriano und Cerro del Pozo de la Nieve (26)** sind nur einige Anregungen für ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen.

Auch die Liste der angebotenen Aktivitäten ist lang: Wandern, Orientierung im Gebirge, Aktivtourismus, Selbstentfaltungs-Aktivitäten, Reiten, Golf, Kochkurse für den Perol Cordobés, Besuch einer didaktischen Farm, Vogelbeobachtung, ein kühles Bad im Aquapark, Angeln und noch vieles mehr ist geboten.



Und Seine *Natur*



www.turismodecordoba.org

## Der Guadalquivir

Der **Río Guadalquivir** hat Córdoba an seinem Ufer entstehen und wachsen sehen, zwischen der Sierra Morena und der fruchtbaren Campiña liegt seit Urzeiten das Tal des großen Flusses mit seinen Reichtümern und seinem komplexen, ständig sich wandelnden Zusammenwirken von Geschichte, Kultur, Kunst und Biodiversität. Er ist die Lunge der Stadt, und das Rückgrat Andalusiens. (Auszug aus der Broschüre, *El Guadalquivir en Córdoba*, herausgegeben von der Stadtverwaltung Córdoba).

Der Guadalquivir ganz klar der Protagonist des Naturerbes der Stadt. Von historischen Brücken überspannt, gesäumt von Mühlen, Gärten und Parks, einzigartigen Bauten, Naturdenkmälern und historischen Stätten, Museen, Aussichtspunkten, Terrassen ...

Entdecken Sie Fluß und Umgebung auf drei Spazierwegen mit viel Kontakt zur Natur:

**Spaziergang 1:** Ausgangspunkt ist der **Molino de Martos**. Hier besuchen wir das Hydraulikmuseum und lernen die Geschichte des Flusses kennen. Flussaufwärts liegen die schönen Gärten des **Balcón del Guadalquivir (23)**. Nun überqueren wir den **Puente del Arenal** und bewundern vom Ufer die Silhouette Córdoba vor der Sierra Morena. An diesem Ufer besuchen wir den **Parque de Miraflores (22)** und das Museum für Gegenwartskunst **Centro de Creación Contemporánea de Andalucía (C3A)**. Über die Terrassen des Parque de Miraflores gelangen wir zum **Puente Romano, dem Museo vivo de Al-Andalus (38)** in der **Torre de la Calahorra**. Abschließend genießen wir den Blick auf die **Sotos de la Albolafia (1)**.



**Spaziergang 2: Los Sotos de la Albolafia (1).**

**Spaziergang 3:** Vom Puente de San Rafael sehen wir die **Molinos de Hierro oder de San Lorenzo, San Rafael und den Molino de la Alegría**. Diese Mühle beherbergt das **Museo de Paleobotánica del Real Jardín Botánico (3)**, wobei Museum und botanischer Garten einen eigenen Besuch wert sind. Weiter führt der Weg zum Puente de Andalucía. Hier gibt es einen Bereich für Angler. Nun sehen wir den im Mittelalter als Getreidemühle errichteten **Molino de Casillas** der später in ein Stromkraftwerk umgewandelt wurde. Unser Spaziergang endet bei der Skulptur des „Sabio de Andalucía“ und einer eindrucksvollen modernen Brücke. Nicht umsonst hat die nach **Abbas Ibn Firnás** benannte Brücke die Form eines Vogels: Der Dichter, Philosoph, Astrologe und Alchemist aus Córdoba flog im 9. Jahrhundert als erster Mensch mit einem Fluggerät. Der Guadalquivir bei Córdoba ist für Schiffe nicht befahrbar, doch bietet sich der große Fluss für zahlreiche Arten von **Wassersport** an. Dem widmen sich in der Stadt zahlreiche Anbieter von Aktivtourismus. (\*Auszüge und Anregungen aus der Broschüre „El Guadalquivir en Córdoba“, herausgegeben von der Stadtverwaltung Córdoba).



Sotos de la  
Albolafia

Das Naturdenkmal „Sotos de la Albolafia“ liegt zwischen dem Puente Romano und der San-Rafael-Brücke. Unter Naturschutz gestellt wurde das Schwemmgebiet des Guadalquivir 2001 und es gehört zum Netz andalusischer Naturschutzgebiete RENPA.

Es besteht aus Gruppen flacher Inseln, die je nach Wasserstand häufig überschwemmt werden. Dennoch ist ihre Vegetation sehr vielfältig. Zwischen Tamarisken, Pappeln und Weiden wachsen Oleander und wilde Brombeeren, an den feuchten Ufern Binsen, Lilien und Schilf.

Die vielfältige Fauna reicht von Säugetieren wie dem Otter bis hin zu den kleinsten wirbellosen Tieren. Unbestrittene Herrscherin dieser Natur ist jedoch die Welt der Vögel mit 180 verzeichneten Arten. Es ist erstaunlich und erhebt, praktisch mitten in der Stadt zum Gesang der Grasmücken große Fischreiher, bunt schillernde Bienenfresser, tauchende Kormorane und die Akrobatik der Eisvögel beobachten zu können.

In den Sotos sind viele Spuren der menschlichen Nutzung des Flusses zur Gewinnung von Energie erhalten. Flussabwärts von der römischen Brücke liegen vier solcher Wassermühlen: San Antonio, Molino de En Medio, Pápalo Tierno (auch Molino de Téllez genannt) und der Molino de La Albolafia. Sie alle stehen als Stätten von kulturellem Interesse unter Schutz. Nur wenige Städte können ein solch bedeutendes Naturdenkmal in ihrer Innenstadt vorweisen.

\*Auszüge aus der Broschüre „El Guadalquivir en Córdoba“ und aus dem illustrierten Führer „Córdoba PatrimonioNatural“, herausgegeben von der Stadtverwaltung Córdoba.

Córdoba  
ist mehr



Und Seine *Natur*



Patios:  
Córdoba  
Innenhöfe

Sie sind der Stolz der Cordobeser und in ihrer Schönheit steckt jede Menge Liebe und Mühe. Viele Aktivitäten und Traditionen Córdoba drehen sich um diese blumengeschmückten Innenhöfe. Die beliebte Fiesta de los Patios zum Beispiel, zahlreiche Bronzestatuen, welche die Pflege der Blumenpracht thematisieren, sowie Events und Traditionen, die sich um Blumen und Pflanzen drehen und bei denen der Duft der Orangenblüte allgegenwärtig ist. Besondere Erwähnung verdient hier der **Palacio de Viana**. Dieses prachtvolle Baudenkmal ist um 12 wunderschöne Patios und einen herrlichen Garten herum angelegt. Jeder Winkel dieses eindrucksvoll Museums wird von den diversesten Blumen geziert, deren Duft alles durchströmt. Die letzte Herzogin der Vianas, Sofia de Lancaster, hatte den Glanz des bereits im 15. Jahrhunderts errichteten Palastes noch um ihren Zeitgeschmack bereichert.

Die beliebte **Fiesta de los Patios de Córdoba** gehört seit 2012 zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit, und das Fest ist in der Tat eine einzigartige Form des Ausdrucks von lebendiger Kultur. Das Patio-Festival findet stets in den ersten beiden Maiwochen statt und erstreckt sich über verschiedene Stadtviertel. Doch es werden das ganze Jahr hindurch Patio-Führungen angeboten. Besonders wichtig für Besucher der Patios und des Festivals: Respekt, denn Sie betreten einen sehr privaten Bereich der Bewohner, die Ihnen freundlicherweise die Tür öffnen und Sie an der Pracht ihrer Patios teilhaben lassen.

Die private Initiative der Patios von Córdoba ermöglicht Ihnen das Erlebnis dieser Innenhöfe das ganze Jahr hindurch anhand einer Reihe von **Produkten für den Fremdenverkehr**. Dazu gehören neue **Routen und Patio-Führungen** in verschiedenen Vierteln von Córdoba, aber auch Events rund um die Protagonisten dieser Tradition: Pflanzen und Blumen. So wurde 2017 erstmals die Messe „**Flora**“ veranstaltet, die seither international zu einer Referenz auf diesem Gebiet geworden ist: Blumenkünstler aus aller Welt dekorieren zu diesem Anlass die repräsentativsten Gebäude der Stadt und die am Festival teilnehmenden Patios. Dazu kommen **zahlreiche weitere Feste und Events im Zusammenhang mit Blumen**: Den Frühling und damit das Aufblühen der Orangen begrüßt die Stadt mit, **Abre el Azahar** und Ende April mit dem Umzug blumengeschmückter Festwagen, **Batalla de las Flores**, zum **Mayo festivo** schmückt sich die Stadt mit Geranien ...

## Im Dreieck Botanischer Garten, Zoo, Erlebnispark, "Ciudad de los Niños"

Der Südwesten von Córdoba ist ganz besonders interessant für Familien, die beim Besuch der Stadt auch an ihre Kinder denken müssen. Hier liegen der **Real Jardín Botánico (3)**, **Córdoba Zoo (2)** und die „Stadt der Kinder“ (16), ein Erlebnispark voller Überraschungen. Auch ein Spaziergang im Parque Cruz Conde (15) am Guadalquivir ist ein schönes Erlebnis.

Der **Zoo de Córdoba** wurde 1968 eröffnet. Heute handelt es sich um ein Zentrum zum Erhalt bedrohter Wildtierarten aus unserer biogeografischen Umgebung im mediterranen Raum, aber auch Tiere aus anderen Gegenden der Erde haben hier ihr Zuhause. Zugleich dient der Tierpark pädagogischen Zwecken – und sein Freizeitwert ist auch nicht zu vergessen. Oberste Priorität jedoch haben im Zoo von Córdoba die Pflege und das Wohlergehen der Tiere.

Der **Real Jardín Botánico** hat eine Fläche von insgesamt 5,5 ha. Die zentrale Anlage ist ein maurisch-andalusisch geprägter Garten mit diversen botanische Kollektionen aus der landwirtschaftlichen und natürlichen Flora der Region. Umgeben ist der Schaugarten von einem waldigen Landschaftsgarten. Zwei klimatisierte Gewächshäuser beherbergen tropische und subtropische Pflanzen mit einem Schwerpunkt auf dem kanarischen Regenwald, der Laurisilva. Dazu kommen Museen zur Paläobotanik und Ethnobotanik, und Andalusiens Keimplasmabank. Diese Banco de Germoplasma Vegetal de Andalucía bewahrt Proben wertvollen genetischen Materials zahlreicher Arten der andalusischen Flora auf, die vom Aussterben bedroht sind.

Die **Ciudad de los niños** widmet ihre 40.000 m<sup>2</sup> Fläche gezielt dem Spaß und Spiel für die Kleinsten und jüngeren Besucher Córdoba. Auch pädagogische Attraktionen erwarten uns hier unter freiem Himmel.

Der **Parque Cruz Conde** ist eine 140.000 m<sup>2</sup> große Anlage mit diversen Wäldchen, die von verschiedenen, zum Teil gerade für Córdoba sehr typischen Baumarten gebildet werden, darunter Feijoa, Ombubaum, Zedrachbaum und Blasenesche. Zu ihnen gesellen sich Judasbaum, Robinie, Zypressen, Pinien, Aleppo-Kiefern, Dattelpalmen, Washingtonpalmen, Ulmen, Kasuarinen und noch viele mehr. Durch den Park führt ein Rundweg für die sportliche Betätigung, der Amateursportlern großen Anklang findet.

\*Plan und Texte sind der Broschüre „Córdoba, Nuestro patrimonio Natural“ entnommen, die von der Stadtverwaltung Córdoba herausgegeben wird.



## Parks und Gärten

Córdoba ist die andalusische Stadt mit dem größten Anteil an öffentlichen Grünanlagen am Stadtgebiet und steht darin im spanienweiten Vergleich auf dem vierten Platz. Die Parks und Gärten bieten Bewohnern und Besuchern jede Menge Annehmlichkeiten auch in ökologischer und gesundheitlicher Hinsicht, denn sie produzieren Sauerstoff, bieten Schatten, filtern Partikel aus der Luft, mildern die Temperaturen, halten Feuchtigkeit im Boden – und sie bieten Raum für Sport, Freizeit und geselliges Beisammensein.

Wir können hier nur einige nennen, und an erster Stelle muss der **Patio de los Naranjos (5)** stehen. Der Orangerhof ist der älteste maurisch konzipierte Garten auf europäischem Boden. Der zweitälteste der Stadt sind die **Jardines de la Agricultura (10)**. Im Gebiet von früheren Gemüseanbauflächen, den Huertas, sind zum Beispiel die **Gärten des Alcázar de los Reyes Cristianos (6)** entstanden. Die **Jardines del Palacio de Orive (7)** beeindruckt mit einer 20 Meter hohen Jacaranda. Lohndend sind auch der **Jardín de los poetas (8)** oder der historische **Park Alameda del Obispo (9)** mit einem spannenden Labyrinth, das für die barocke cordobesische Gartenbaukunst steht.

Córdoba's grüne Wirbelsäule bilden gemeinsam die **Jardines del Duque de Rivas (11)** mit ihren Orangenbäumen und Dattelpalmen, die **Jardines de la Victoria (12)** und die **Jardines de Vallellano (14)**.

Perfekt für Sport und Fitness sind **El Tablero (17)**, der **Parque de Elena Fortún (18)**, der **Parque Elena Moyano Madre Coraje (19)** und der **Parque de la Asomadilla (24)**, der mit seinen 270.000 m<sup>2</sup> der zweitgrößte Park Andalusien ist.

Wer gerne ganz in Ruhe und ausgiebig spaziert, beginnt am besten im **Parque Juan Carlos I (20)** in der Nähe des Rectorado, entstanden rund um ein ehemaliges römisches Amphitheater. Weiter geht der Spaziergang über den **Paseo de Córdoba (21)**, wo im Frühjahr die auf seiner gesamten Länge gepflanzten Rosen herrlich duften, und den Abschluss machen die **Jardines de Colón (13)**, einer der herrschaftlichsten Stadtbereiche von Córdoba.

Für eine Erinnerungsfoto-Session mit Córdoba als Hintergrund empfehlen wir den **Parque de Miraflores (22)**, den **Balcón del Guadalquivir (23)** oder den **Mirador Osario Romano (29)**.



## Im Dreieck Sierra, Golfplatz, Los Villares

Die **Sierra de Córdoba** ist ein interessantes, rund 30.000 Hektar großes Teilstück der Gebirgskette Sierra Morena, die Andalusien vom südlichen Kastilien trennt. Dieser cordobesische Teil hat seinen ganz eigenen Charakter und die Stadt geht im Norden und Westen nach und nach in dieses Naturgebiet über. Da kommen zunächst noch Wohngebiete in einer zunehmend bewaldeten Umgebung, dann gelangen wir in das Gebirge selbst – ein Ort des spirituellen Rückzugs und des Gebets, wovon die zahlreichen Ermitas oder Einsiedeleien zeugen, und ein beliebtes Ausflugsgebiet. Das Gebirge wurde von der Provinz Córdoba weitgehend als Naturschutz- und „wichtiges Erholungsgebiet“ ausgewiesen.

Ebenfalls in den Ausläufern der Sierra liegen bedeutende historische Ansiedlungen und Kulturgüter wie die maurische Palastanlage Medina Azahara, das San-Jerónimo-Kloster, das Castillo de la Albalá, besagter Cerro de las Ermitas und Arruzafa mit seinen archäologischen Fundstätten.

Hier lässt es sich hervorragend wandern, wobei man interessante Orte wie den **Cerro del Pozo de la Nieve (26)**, **Los Baños de Popea (27)** oder die mit einer entsprechenden Tierdarstellung eingefasste Quelle **Fuente del Elefante** besichtigen kann. Einen sehr schönen Blick bieten zahlreiche Miradores rund um Córdoba, etwa der 520 Meter hoch gelegene Aussichtspunkt auf dem **Cerro de las Ermitas**, der **Mirador de las Niñas**, der **Balcón del Mundo**, der **Mirador de Las Ermitas** und der **Mirador de Santo Domingo**.

Wunderbar gelegen ist der **Club del Campo de Golf de Córdoba** mitten in der Sierra Morena. Von hier genießt man einen herrlichen Blick über die umliegende Landschaft. Auf 70 Hektar Fläche erstreckt er sich zwischen Pinien-, Korkeichen- und Steineichenwäldern in einer Umgebung, die sich durch den Artenreichtum ihrer Flora und Fauna auszeichnet. Der herrliche 18-Loch-Golfplatz mit Par 72 zeichnet sich durch seine einzigartige landschaftliche Gestaltung aus. Er verläuft in Serpentina zwischen Bäumen, an Bächen entlang, durch Senken und über Hügel hinweg rund um seinen zentralen See. Eine Umgebung, die den Kontakt des Spielers zur Natur zu einem besonderen Anreiz macht.

Das Gebirge ist auch die perfekte Gegend, um etwa im **Parque de los Villares (28)** einen köstlichen „Perol Cordobés“ zu genießen. Kennen Sie nicht? Diese cordobesische Reispfanne wird ihnen schmecken ...

